



Pressemitteilung

Bundesregierung wirbt für „Weltraumtechnik fürs Klassenzimmer“

Bietigheim-Bissingen, 22.12.2020 – Mit Befremden reagierten Wissenschaftler und Experten der Klima- und Lüftungstechnik auf eine Werbekampagne der Bundesregierung zum Thema „Schullüftung“. Ein seit Jahrzehnten bekanntes Lüftungskonzept, die Quelllüftung, wird als „Next Generation Class Room“ propagiert und altbekannte Effekte dieser Lüftung als Neuheit dargestellt. Die Bundesregierung wirbt unter dem Slogan „Weltraumtechnik fürs Klassenzimmer“ für eine Entwicklung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt und eines privaten Unternehmens. „Es ist nicht nachvollziehbar, wie sich die Bundesregierung vor einen solchen Karren spannen lässt“, zeigt sich Prof. Dr.-Ing. Christoph Kaup, Honorarprofessor am Umwelt-Campus Birkenfeld, Hochschule Trier, völlig überrascht. Der Markt biete für sämtliche Räume in Nicht-Wohngebäuden ein breites Portfolio praxisbewährter und sicherer Lüftungssysteme – speziell in diesem Segment ist die deutsche Klima- und Lüftungsindustrie weltweit führend. Insofern stehen für alle Anforderungen vom Schulgebäude bis zum Reinraum hervorragende Lösungen zur Verfügung. „Die Bundesregierung wäre gut beraten, einen ordnungspolitischen Rahmen für angemessene Luftqualität in Klassenzimmern zu schaffen, statt nun plötzlich ein System zu propagieren, dem wahrlich nicht das Prädikat ‚innovativ‘ zugeschrieben werden kann“, so Günther Mertz, Geschäftsführer des Fachverbandes Gebäude-Klima e. V.

In Deutschland sind weniger als 10 Prozent der Schulgebäude mit mechanischen Lüftungssystemen ausgestattet. Dies rächt sich jetzt, da man weiß, dass gute Lüftung zur Reduzierung der Virenbelastung in Räumen unerlässlich ist. Dass die Schülerinnen und Schüler nun mit Winterkleidung in den Klassenzimmern sitzen, der kalten Außenluft und Außenluftlärmbelastungen ausgesetzt sind, ist nach Auffassung des Verbandes ein wahres Trauerspiel. Dies insbesondere deshalb, weil es seit Jahren kostengünstige und effiziente Lüftungssysteme gibt. Seit vielen Jahren ist bekannt, dass ein hoher CO₂-Gehalt in der Raumluft sich zudem negativ auf die Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schüler auswirkt. So reduziert sich die Leistungsfähigkeit bei häufig in Klassenräumen gemessenen 3.000 ppm um 10 Prozent gegenüber gesundheitlich zuträglichen CO₂-Gehalten von 600 bis 800 ppm.

*ca. 2.400 Zeichen
Dezember 2020
PM_20_34*



**Fachverband
Gebäude-Klima e.V.**

Fachverband Gebäude-Klima e. V.
Danziger Straße 20
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: +49 (0)7142 78 88 99 - 0
Fax: +49 (0)7142 78 88 99 - 19
E-Mail: info@fgk.de
Internet: www.fgk.de

Pressemitteilung

Diese Pressemitteilung inklusive Downloadmöglichkeit für den Text finden Sie auch im Pressebereich der FGK-Homepage: [Direktlink zur Pressemitteilung](#).

Über den Fachverband Gebäude-Klima e. V.

In seiner 50-jährigen Geschichte entwickelte sich der Fachverband Gebäude-Klima e. V. zum führenden Branchenverband der deutschen Klima- und Lüftungswirtschaft. In dieser Funktion vertritt der FGK die Interessen seiner Mitglieder gegenüber den Marktpartnern, der Politik, der Wirtschaft, den Normungsinstitutionen und der Wissenschaft. Mit einer intensiven politischen Kommunikation nimmt der Verband Einfluss auf ordnungsrechtliche Vorgaben sowie auf Normen aus dem relevanten Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung. Die ca. 300 Mitglieder des FGK beschäftigen rund 49.000 Mitarbeiter und erwirtschaften einen Umsatz von etwa 8 Milliarden Euro pro Jahr.

Pressekontakt

Sabine Riethmüller
Referentin PR und Public Affairs
Fachverband Gebäude-Klima e.V.
Danziger Straße 20
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. +49 7142 788899-14
Fax +49 7142 788899-19
presse@fgk.de
www.fgk.de